



## Protokoll zum Verbandstag am 31.03.2014

Anwesend: s. Anwesenheitslisten

### 1. Eröffnung, Wahl oder Ernennung eines Protokollführers

Beginn: 18:10 Uhr

Carsten Schmidt eröffnet den Verbandstag und begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Vizepräsidenten Michael Langer, die neue Geschäftsführerin des DSB Heike Quellmalz und den ehemaligen Geschäftsführer und heutigen Versammlungsleiter Horst Metzting. Außerdem wird der Ehrenpräsident Alfred Seppelt begrüßt.

Michael Langer hält eine Begrüßungsrede und lobt die Organisation des Bundeskongresses des DSB in Berlin 2013. Er stellt heraus, dass der Kampf um den Status Schach als Sportart im letzten Jahr erfolgreich war.

Anfragen an DSB-Vizepräsidenten: Rudi Hirr fragt Arbeitssitzung zur Erneuerung der Handyregelung an. Langer antwortet, dass DSB keine Veranstaltung machen wird und verweist auf Regionalebene.

Barbara Pehnke hinterfragt die Rechtsgrundlage für Gebühren für freigelassene Bretter. Michael Langer verweist wiederum auf die Regionalebene.

Carsten Schmidt bittet um eine Schweigeminute für die im letzten Jahr verstorbenen Berliner Schachfreunde.

Carsten Schmidt übergibt das Wort an den Versammlungsleiter Horst Metzting.

Horst Metzting stellt fest, dass die Einladung rechtmäßig und rechtzeitig erfolgt ist.

Die Tagesordnung wird vom Verbandstag akzeptiert.

Bettina Bensch wird als Protokollführerin vorgeschlagen und gewählt

### 2. Feststellung der Stimmberechtigten

Zählkommission Vorschlag:

Robert Friedrich - Jugendausschuss

Thomas Mothes - Vermittlungsausschuss

Eckart Stets - Spielausschuss

Alle Mitglieder der Zählkommission werden bestätigt

167 Stimmen anwesend

einfache Mehrheit: 84 Stimmen

2/3-Mehrheit: 112 Stimmen

### 3. Ehrungen

4 zu ehrende Schachfreunde sind nicht anwesend:

Thomas Binder, Werner Windmüller, René Stern und Martin Krämer

- 1) Olaf Sill ehrt **Rachela Rosenhain** für ihren 3. Platz bei der DEM 2013 u12w mit einer **Ehrenurkunde**
- 2) Matthias Oberthür ehrt die **Mannschaft der Käthe-Kollwitz-Oberschule** für den Deutschen Meistertitel in der WK II mit einer **Ehrenurkunde**
- 3) Werner Wiesner ehrt **Wolfgang Thormann** für seinen Internationalen sportlichen Erfolg als 14. Platziertes der Seniorenweltmeisterschaft und seinen wiederholten hervorragenden Einsatz in der Berliner Mannschaft bei der Deutschen Ländermeisterschaft mit einer **Silbernen Ehrennadel**

#### **4. Anträge auf Änderung der Satzung**

Keine Anträge vorhanden

#### **5. Aussprache über die in den Materialien vorgelegten Berichte des Präsidiums und der Referenten**

Carsten Schmidt ergänzt seinen Bericht durch Danksagung an die Referenten, insbesondere an die scheidenden Funktionäre.

Carsten Schmidt ruft auf zur Mitarbeit der Vereine bei der Funktionärsarbeit im Verband.

Martin Sebastian unterstreicht, dass der Präsident und der Vizepräsident gemeinsam arbeiten.

Landesspielleiter erläutert die Regelungen zur M-Klasse und OQT und ruft auf zur Ausrichtung der Norddeutschen Blitzmannschaftsmeisterschaft 2015.

*Aussprache zu den Berichten:*

Robert Schreck befragt den Landesspielleiter Andreas Rehfeldt zu einer möglichen Vereinheitlichung der Bedenkzeiten in Berlin mit der Oberliga und Bundesliga.

Der Landesspielleiter gibt an, dass keine Vereinheitlichung möglich ist, da überregionale Bedenkzeiten oft zu lang für die Vereine sind, weil die Räumlichkeiten für die BMM-Wettkämpfe nachmittags durch andere Nutzer belegt sind.

Adrian Sitte – Anfrage an Carsten Schmidt wegen offenem Brief

Carsten Schmidt möchte betreffenden Verein vor Schaden bewahren. Deshalb darf auf der Homepage nichts Schädliches für einen Verein stehen. Außerdem musste der Verband vor Schaden durch Reaktionen des betroffenen Vereins bewahrt werden. Armin Zöllner verweist auf den Ehrenkodex, der von der Jugend erstellt werden sollte.

Helmut Hummel erklärt, dass der Ehrenkodex erstellt und auf der Jugendwartetagung veröffentlicht wurde. Der Kodex kann auf der Tagung bei Claudia Münstermann eingesehen und unterschrieben werden.

#### **6. Abrechnung des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr**

Werner Koch weist auf kleine Fehler in den Materialien hin und erläutert diverse Kostenstellen. Er ruft wie an den vorherigen Verbandstagen zur Suche nach einem Nachfolger auf. Aussprache nach Punkt 7.

#### **7. Berichte der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache**

Dr. Ralph Püttner berichtet über die Rechnungsprüfungen. Er dankt für die Arbeit des Schatzmeisters und bittet um korrekte Abrechnungen mit entsprechenden Belegen. Er empfiehlt die Entlastung des Präsidiums.

Aussprache: Helmut Hummel hinterfragt die Regelung zur Zahlung der Monatskarte für Freiwilligendienstleistende, da hier Unterschiede zwischen FSJ und BFD gemacht wurden.

Carsten Schmidt erklärt, dass die Kostenzuschüsse für Monatskarten von Fall zu Fall geregelt werden sollen.

## **8. Vorlage und Genehmigung des Etats 2014**

Werner Koch erläutert die Einnahmen aus Spielbetrieb und die Schwierigkeit der entsprechenden Zuordnung.  
Der Etat wird einstimmig angenommen.

Carsten Schmidt verabschiedet Michael Langer und Heike Quellmalz.

## **9. Entlastung des Präsidiums**

Joachim Lißner stellt Antrag auf Entlastung des Präsidiums  
Das Präsidium wird einstimmig entlastet.

## **10. + 11. Wahl bzw. Bestätigung gemäß § 4 (13) der Satzung + Nachwahl des 1. Rechnungsprüfers**

Es wird beschlossen, dass die Tagesordnungspunkte 10 und 11 zusammen behandelt werden

### ***A. Präsidium***

#### *a. Präsident*

Carsten Schmidt wird vorgeschlagen. Carsten Schmidt kandidiert  
Jörg Schulz wünscht geheime Wahl. 158 Stimmen insgesamt abgegeben: 7 Stimmen ungültig, 7 Enthaltungen, 14 Neinstimmen, 130 Ja-Stimmen

#### *b. Vizepräsident*

Martin Sebastian wird vorgeschlagen – kandidiert – einstimmige Wahl – nimmt Wahl an

#### *c. Schatzmeister*

Werner Koch – kandidiert – einstimmig gewählt – nimmt Wahl an

#### *d. Landesspielleiter*

Andreas Rehfeldt – kandidiert – bei 5 Enthaltungen gewählt – nimmt Wahl an

#### *e. Landesjugendwart*

Jugendwartetagung schlägt Claudia Münstermann vor – kandidiert – einstimmig gewählt – nimmt Wahl an

### ***B. Referenten***

#### *a. Ausbildung*

Vorschlag des Präsidium: Carsten Schmidt – mit 4 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen bestätigt

#### *b. Frauenschach*

Vorschlag des Präsidium: Elisa Silz – ist zur Übernahme des Amtes bereit – bei 7 Enthaltungen bestätigt

*c. Freizeit- und Breitensport*

Vorschlag des Präsidium: Olaf Sill – ist zur Übernahme des Amtes bereit - bei 2  
Gegenstimmen bestätigt

*d. Leistungssport*

Vorschlag des Präsidium: Atila Gajo Figura – ist zur Übernahme des Amtes bereit -  
einstimmig bestätigt

*e. Mitteilungsblatt*

keine Vorschläge – unbesetzt

*f. Mitgliederverwaltung*

Vorschlag des Präsidium: Olaf Kreuchauf – schriftliche Zustimmung liegt vor – bei 3  
Enthaltungen bestätigt

*g. Presse*

keine Vorschläge – unbesetzt

*h. Schulschach*

Vorschlag des Präsidium: Matthias Oberthür – ist zur Übernahme des Amtes bereit – bei 3  
Enthaltungen bestätigt

*i. Seniorenschach*

Vorschlag des Präsidium: Werner Wiesner – ist zur Übernahme des Amtes bereit – bei 4  
Gegenstimmen bestätigt

*j. Wertungssystem*

Vorschlag des Präsidium: Olaf Kreuchauf – schriftliche Zustimmung liegt vor - bei 3  
Enthaltungen bestätigt

*k. Material*

Vorschlag des Präsidium: Martin Sebastian – ist zur Übernahme des Amtes bereit –  
einstimmig bestätigt

**C. Vermittlungsausschuss**

*Vorsitzender*

Dr. Ferenc Toth wird vorgeschlagen.

*Beisitzer*

Reinhard Baier und Thomas Mothes werden vorgeschlagen

Ersatzbeisitzer

Ulrich Fitzke, Holger Franke werden vorgeschlagen

Holger Frankes schriftliche Bereitschaft liegt vor. Es wird beantragt im Block abzustimmen. Dem stimmt der Verbandstag zu. Bei 4 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen werden alle Vorgeschlagenen gewählt – alle Anwesenden nehmen die Wahl

#### ***D. Zweiter Rechnungsprüfer***

Der Verbandstag beschließt: Der Ersatzrechnungsprüfer rückt auf zum 1. Rechnungsprüfer für ein Jahr auf – Dr. Ralph Püttner wird einstimmig gewählt  
Sascha Sarré wird vorgeschlagen für den Zweiten Rechnungsprüfer – bei 12 Enthaltungen wird er gewählt – nimmt Wahl an.

Kein Vorschlag für Ersatzrechnungsprüfer – unbesetzt

### **12. Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

### **13. Verschiedenes**

- 1) Carsten Schmidt bittet um ein Meinungsbild bzgl. der Möglichkeit der Teilnahme einer Justizvollzugsanstalt am Spielbetrieb des Verbandes (BMM oder Feierabendliga)

Diverse Vereine berichten über Erfahrungen bei Veranstaltungen in der JVA. Es werden verschiedenste praktische Probleme erläutert, angefangen von der Materialausstattung bis zur Einschränkung der Teilnehmer (keine Kinder und Jugendlichen). Als Meinungsbild ist festzuhalten, dass Die Vereine eine Teilnahme am Spielbetrieb für nicht möglich erachten, aber es empfehlen sich Aktivitäten einzelner Vereine – einige Vereine sind bereit für solche Aktionen.

- 2) Matthias Kribben regt Würdigung des Berliner Meisters an. Andreas Rehfeldt verkündet den Berliner Meistertitel für Weisse Dame.
- 3) Adrian Sitte hinterfragt den Stand zum Schachzentrum in Berlin. Martin Sebastian erklärt, dass er dort eine Funktion übernommen hat, derzeit noch keine weitere Entwicklung zu sehen ist, aber die Angelegenheit noch aktuell ist. Horst Metzging informiert, dass der DSB Wirtschaftsdienst an der Erstellung einer Konzeption arbeitet.
- 4) Barbara Pehnke hinterfragt die Rechtsgrundlage für Gebühren für freigelassene Bretter. Joachim Schilly plädiert für Strafen, um Vereine zu motivieren, Bretter zu besetzen und damit insbesondere Gegner gerade für jüngere Spieler zu haben. René Schildt plädiert für Straf gelder, diese sollten aber den betreffenden Vereinen zugute kommen. SK International plädiert dafür, dass es eine Frist geben soll, um dem Gegner straffrei freie Bretter mitteilen zu können.
- 5) Anfrage von Robert Schreck wegen eines Ausschreibungsheftes, auf dem Verbandstag 2013 avisiert. Bettina Bensch gibt an, dass lediglich 4 Vereine Ausschreibungen innerhalb der gesetzten Frist an die Geschäftsstelle gesandt haben. Diese wurden wie immer mit der Post einzeln versandt.

- 6) Anfrage nach einer Schiedsrichterausbildung vor Juni 2014. Carsten Schmidt bestätigt, dass es eine Ausbildung geben wird. Außerdem wird auf Schiedsrichtermangel hingewiesen. Es wird vorgeschlagen, auch von den Gastmannschaften Schiedsrichter einzusetzen. Joachim Lißner wünscht weiterhin einen Schiedsrichtertitel für Berliner Ebene.

Carsten Schmidt dankt dem Versammlungsleiter Horst Metzinger und verabschiedet die anwesenden Gäste.

Ende: 21:00 Uhr

---

Carsten Schmidt  
Präsident

---

Bettina Bensch  
Protokollführerin